

25.06.2008 2127

/home/erwin/daten/xhost+/kunden/walter.g/homepage/hagelbrichte/IN 2011 Erwin/Kleine Zeitung/20080624-KZ-HA-Kaernten.doc

Unwetter setzte ganze Dörfer unter Wasser

Vermurte Straßen, weggerissene Brücken und vom Hagel zerhacktes Getreide - drei Mal wütete am Dienstagabend ein Unwetter allein im Bezirk Sankt Veit.



Etliche Gärten und Häuser standen unter Wasser Foto: FF St. Veit

"Alles ging so schnell. Gegen 17.30 Uhr kam ein Hagelschauer und in wenigen Minuten war alles kaputt. Als die Sonne durchkam und man dachte, es ist endlich vorbei, kam das Unwetter wieder zurück." So schildert ein Betroffener jenes Unwetter, das Dienstagabend mehrere Stunden lang im Bezirk St. Veit gewütet hat. Die Aufräumarbeiten waren gestern in vollem Gange.



Schwere Schäden im Görtschitztal. *"Bei uns ist das ganze Gemeindegebiet betroffen. Auf der Hochfeistritzstraße wurde eine Brücke weggerissen. In Hochfeistritz kam es zu 30 Hangrutschungen. Auch die Mirniger Straße ist teilweise abgebrochen und seither mit Lkw nicht befahrbar", sagt Andreas Grabuschnig, Bürgermeister von Eberstein. Auf der*

Görtschitztal Bundesstraße (B 92) lag der Hagel so hoch, dass die Straßenmeisterei diese mit Schneepflügen freilegen musste. Die Straße war zwischen Wietersdorf und St. Walburgen etwa eine Stunde lang gesperrt. Ebenfalls vermurt war die Saualm Landesstraße (L 92). Und umgestürzte Bäume lagen im Bereich Wolschartwald auf der B 317. Während diese Sperrungen Dienstagabend wieder aufgehoben wurden, waren einige Gemeindestraßen noch gestern gesperrt. "Angefangen hat es in Guttaring und Kappel, dann ist das Unwetter weitergezogen nach Klein St. Paul und Eberstein. Am Dienstag haben allein im Bezirk 200 Personen bei der Warnzentrale Schäden gemeldet", sagt Bezirksfeuerwehrkommandant Egon Kaiser.

Überflutete Keller. Rund 250 Feuerwehrleute aus Wehren des gesamten Bezirkes standen allein Dienstagabend im Einsatz. "Zahlreiche Keller waren überflutet", so Kaiser. Auch das Euro-Zelt in Althofen stand unter Wasser und musste von der örtlichen Feuerwehr trockengelegt werden.

Kaum Zeit zum Schlafen. Erschwert wurden die Aufräumarbeiten durch Schlamm und Geäst. "Da der Hagel Blätter und Äste abgerissen hatte, wurden dadurch Bäche und Kanäle verstopft. Jetzt floss alles an der Oberfläche und gelangte in die Häuser", so Kaiser. Die Feuerwehrleute hatten kaum Zeit zum Schlafen: Denn bis 4 Uhr Früh pumpten sie Keller aus und schon um 6.30 Uhr rückten sie gestern wieder ein, um bei den Aufräumarbeiten zu helfen.

Ansprechpartner in der Bezirkshauptmannschaft **St. Veit/Glan** sind Günther Stieger (Tel. 050536-68358) und Johann Kratzer (Tel: 050536-68354).

Bagger abgestürzt. Glück im Unglück hatte dabei ein Baggerfahrer in Hochfeistritz. Er wollte - so berichtete uns Kleine Zeitung-Leser Christian Glantschnig - die von einer Mure verlegte Straße von Geröll und Schlamm befreien, als der Bagger abstürzte. "Zum Glück ist ihm nichts passiert. Ein Feuerwehrmann wurde aber leider verletzt", so Bürgermeister Grabuschnig. Dass das jetzt nicht mehr passiert, wünschen sich die Feuerwehren, und, so Kaiser gestern Nachmittag: "Dass nicht gleich das nächste Unwetter kommt. Schwül genug wäre es ja leider."

KARIN HAUTZENBERGER